

## Der Ball muss rollen, fliegen, etwas bewegen und sich verstecken!

Munteres Treiben an den drei letzten Ferientagen morgens in der Breuberg-Schule: Die Breuberg- Detektive, 50 Schülerinnen und Schüler der Breuburger Grundschulen zwischen 7 und 10 Jahren sammelten sich mit ihren Betreuern. Dann hieß es Abmarsch, und es sagte noch jemand, die „heutigen“ Kinder seien empfindlich, trotz der herbstlich - kalten Witterung waren an allen Tagen die Gruppen vollzählig!

„Auf Spurensuche in unserem Wald“ wurde zunächst der Weg zum Waldlager im Stadtplan gesucht und auf verschiedenen Wegen gefunden. Dort erwartete uns Waldpädagoge Jürgen Maul mit der Aufgabe, ein Lager für jede der drei Gruppen zu bauen, um Schutz zu haben, falls es regnen sollte.

Es gab große Planen und Seile, weiteres Material lieferte der Wald. Und so wurden emsig Äste und Zweige geschleppt, es wurde geplant und gebaut und schon bald darauf waren drei fantasiereiche Lager zu bestaunen. Der Ball muss rollen, fliegen, sich bewegen und sich verstecken, so lautete die nächste Aufgabenstellung, die Jürgen Maul den Breuberg-Detektiven gab. Sofort machten sich die Kinder in kleinen Gruppen an die Arbeit. Mit den Händen und Schaufeln wurde sogleich kräftig gegraben, Rindenstücke und kleine Äste eingebaut und mit Blättern ausgepolstert. Die Ergebnisse begutachteten dann alle zusammen und quittierten die doch oft recht raffinierten Ergebnisse mit entsprechendem Beifall.



Aber auch wie das Wasser im Waldboden abhängig von der unterschiedlichen Bodenstruktur versickert, erforschten die kleinen Detektive, indem sie Röhren mit Erde, Laub und anderen Materialien verfüllten, mit Wasser aufgossen und begeistert beobachteten, wie aus der künstlichen Quelle das Wasser wieder hervor sprudelte. Auf einer Slap-line war das Gleichgewichtsgefühl gefragt und unter der digitalen Lupe konnten die eingesammelten Insekten sogar auf dem Laptop betrachtet werden

Zum Abschluss der Projekttag gab es wie immer Urkunden, dieses Mal wurden sie auf dem Sophienhof verteilt, nachdem sich alle zuvor bei Pommes und Saft stärken konnten und noch einmal ausgiebiges Spielen im Freien angesagt war



Das Projekt Breuberg-Detektive wurde in diesem Jahr von der Jugendförderung des Kreises unterstützt und wie immer erst dank des Einsatzes der Betreuer Heidrun Andres, Petra Benz, Norman Besler, Wolfgang Cieslik, Martin Gernhardt, Karin Hartmann, Marco Hartmann, Christa Havermann, Karin Lichtblau, Sandor Nagy, Roland Richter, Norbert Sauer und Jörg Wurdack ermöglicht. Besonders die überaus kompetente Programmgestaltung und Begleitung durch Jürgen Maul hat die „Spurensuche in unserem Wald“ bereichert. Dafür allen an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!



*gez.*

*Heidrun Andres & Karin Lichtblau*